

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 16. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Salle'sche Neueste Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Kotte (Halle), Max Jentzen (Halle), Robert von Schalen (Halle) und Paul Strauch (Halle). Druck und Verlag von E. Klotzsch in Halle a. S.

Salle'sches Verlagsblatt.

Abonnement 50 Hgr. pro Monat frei im Postamt. Einzelhefte zu 2 Hgr. 1/2. Die Expedition des Verlagsblattes ist täglich von 9 bis 6 Uhr geöffnet. Abende vom 1. bis 31. März.

Druck-Expedition: Hans Klotzsch, Halle a. S., Poststrasse 10.

Abonnement nehmen keine Rückstellungen entgegen. Einzelhefte täglich nachmittags zwischen 3-2 Uhr.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Kaiser Wilhelm hat am Mittwoch von Palermo aus einen Ausflug nach Monreale unternommen.

Größe Eßlingen sind dem deutschen Kronprinzen in Kopenhagen anlässlich seines demnächst dort erfolgten Besuchs zugesandt.

In Berlin wurde am Mittwoch der 33. Kongress deutscher Chirurgen eröffnet.

Das russische Budget für 1904 ist mit Rücksicht auf den Krieg um 134 Millionen Rubel erhöht worden.

Das Parlament nach Oftern.

Halle, 7. April.

Meiner parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unter dem 6. April: Die dem Ende zuneigende parlamentarische Osterpause war für den Grafen Bülow eine Zeit politischer Sorgen und Arbeit. Dießmal grüßte ihn nicht, wie sonst um Oftern, das schöne Wetter; seine Erholung bestand in Spaziergängen in dem geheimnisvollen Ziergarten. Dort konnte man täglich um dieselbe Stunde den lebenden Staatsmann, oft umwölbt von seinen auf und abwanderten Lehren. Die parlamentarischen Hatten es besser, sie durften sich der Ruhe hingeben und räumen nur zur Weile nach der Reichshauptstadt, um mit frischen Kräften zu kriechen, wo sich in der Politik des Grafen Bülow irgend Anknüpfungspunkte finden läßt. Denn der Reichstags beginnt seine Arbeiten mit dem Etat des Reichshaushalts, d. h. mit einer unter Umständen eine ganz wichtige Generaldebatte über innere und äußere Politik. Es gibt kaum etwas, was bei dieser Gelegenheit nicht zur Sprache gebracht werden könnte; ist doch der erste Bericht des Reiches zulaufend und verantwortlich für alle Resolutions. Zunächst und am meisten interessiert die zu erwartende ausführliche Erklärung des Grafen Bülow über die auswärtige Politik, im Hinblick besonders auf Ostasien. Das Zentrum wird erneut darüber befragt sein wollen, das Deutschland die Rolle des „Mannbäumers“ zuzulassen, auf welche Möglichkeit Hg. Dr. Schäfers bei der ersten Beratung des Etats schärfest hingewiesen hatte. Und Graf Bülow wird sich bemühen, das Vertrauen des Zentrums auch für seine auswärtige Politik zu erlangen, wo er dies in der inneren Politik durch sein Engagement in der Außenpolitik erreicht hat. Ohne Zweifel wird der Kaiser in Sachen des Japanparagrapen auch in Richtung von national-liberaler Seite interessiert werden, und es ist wohl möglich, daß das Zentrum bei zurechtfinden, festsitzender ausreicht, als im Preussischen Abgeordnetenhaus, gemäß seiner Mitgliedschaft im Reichsparlament. Folgende Rede und Gegengabe stieß also in Aussicht. Aus solcher Seele wird sich Graf Bülow dann in die Cigaretten versetzt haben, und zwar durch die Konversation, die erneut „in einer Leiter“ und mit äußerster Energie die Klärung der handverwandten Fragen darboten, sowie die Vermählung jeder Beilage landwirtschaftlicher Interessen bei den Vertragsgeschäften. Graf Bülow hat es bitter nötig, auch die Konversation sich gegen zu öffnen; sie haben es in der Hand, dem Kaiser eine der von ihm zu gern vernommenen inneren Kreise zu

schaffen — in der Kanzlei, die bekanntlich bald nach dem Osterfest im Preussischen Abgeordnetenhaus auf die Tagesordnung kommt. Daß das Kanalstimmrecht gestrichen ist, will nicht eben viel besagen. Die Beratung kann und wird voraussichtlich so gründlich geführt werden, daß sie in der laufenden Session nicht zum Abschluß gelangt, sondern bis zum Herbst vertagt werden muß, dann kommen aber auch die neuen Handelsverträge zum Vorschein, und deren Aussehen wird wohl bestimmend sein für das Schicksal der Kanalvorlage. Jedemfalls hat Graf Bülow, was letztere betrifft, keinen Anlaß zu besonderer Zuversicht. Nur diese hauptsächlich Punkte seien aus den dem Antreiber des Kanals und preussischen Minister-Präsidenten beizuliegenden parlamentarischen Gesamtprogramm herausgehoben. Der sich anschließende Etat des auswärtigen Amtes dürfte, obwohl die Fragen der hohen Politik hier ausbleiben, ziemlich umfangreiche Debatten im Gefolge haben. Mancherlei ist wohl auch zu sagen zum Etat für Kontantin und die ostasiatische Besatzungstruppe, während im Mittelpunkt der Beratungen der Kolonialetat naturgemäß das südbaltischen Schutgebiet steht. Mehrere Sitzungen werden schließlich geführt werden mit der Erörterung der Spezialetat des Reichshaushalts, des Inwendigens und der Höhe und Verteilung derselben. Es geht nicht allem ein gewisser Optimismus dazu, anzunehmen, daß sich bis zu den Ministerräten noch anderes gelegentliches Material einschleichen lassen wird. In solchen Fällen ist es nicht, denn es wird noch in Angriff zu nehmen die Bismarckbriefe, die beiden Kolonialbahnen-Vorlagen (Ostafrika und Logobahn), die Einwände über Änderung des Währungsfußes und Unfallversicherung für Seeleute. Im Stadium der Kommissionsberatung befinden sich die „Neue Reichshausreform“, die Vorlagen über den Zerbrotstafel, die Kaufmannsgerichts und die Entscheidung ungeschuldig Beschäftiger. Außerdem gilt es noch, die zum Etat des Reichshaus des Innern gestellten 34 sozialpolitischen Resolutionen zu erledigen. Soll auch nur das unbedingt notwendige fertiggestellt werden, dann wird der Reichstag bis in den Sommer hinein zu tun haben. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden aber mehrere Vorlagen in die nächste Session hinübergenommen werden müssen.

Der Krieg in Ostasien.

Halle, 7. April.

Nachdem die japanischen Patrouillen in den ersten Tagen dieses Monats bis zum Japan vorgezogen sind, rückt nun das Gros der im Nordosten von Korea operierenden Armeen in Richtung auf Sialma an. Hier scheint jetzt mehr Leben in die Truppenbewegungen gekommen zu sein, während man von der japanischen Seite wieder einmal gar nichts hört. Daß der Nordwesten von Korea nunmehr von den russischen Truppen geräumt ist, unternimmt jetzt Zweifel mehr. An eine Ueberlieferung des Grenzlandes werden die Japaner jedoch erst denken können, wenn der Übergang vorüber ist und die Verträge, die nördlichen Stellungen der Russen durch Zahlung großer Truppenentlohnungen an der Wladivostok zu umgehen, gleichzeitig ins Werk gesetzt werden kann. Die letzten Kolonnen truppen verlassen Jaru, sobald ganz Nordwestkorea umgeben ist von den Japanern erkämpft worden ist. Die Japaner schreiben die Vornehmheit der russischen Konzentration an mandchurischen Jalu-Wer hauptsächlich dem Mangel an Postenmaterial zu, machen sich aber darauf, daß unter dem Schutze der neuen russischen Besatzungen die japanischen Verträge, den Jalu zu übergeben, Eßlingen erfahren werden.

Raut Meldung aus Petersburg hat General Kurapatin folgendes Telegramm an den Kaiser geschickt: Generalmajor Raschtalski meldet unter dem 4. April: Am Jalu ist alles ruhig. Gegenüber dem Turmischen auf der Insel Matzjosow freimilch ein Expeditions mit dem Vorkommen der Japaner bei Wladiv. Auf unserer Seite kein Verlust, die Japaner hatten sechs Tote, die Zahl der Vermundeten ist unbekannt. Die Depoits in der russischen Festung Dschanpho sind geplündert und verbrannt worden. In Dschanpho fand eine kleine Abteilung 300 Mann japanischer Jüngerer gegenüber. Der Eßgänger Oberbrevetieroffizier der „Daily Chronicle“ will erfahren haben, daß der ganze japanische Feldzugsplan geändert worden sei, weil er von einem japanischen Offizier, der seiner Beurteilung entgegensteht, den Russen enthüllt worden sei. Die Bedeutung sei entdeckt worden, indem japanischerseits ermittelt wurde, daß der Det, wo die erste Truppenabteilung erfolgen sollte, gründlich unterminiert sei. Die Entscheidung verurteilte großes Ereignis, und die äußersten Anstrengungen wurden gemacht, die Landung, daß die nationale Ehre befestigt worden, geschah zu halten. Die englische Presse wird nicht müde, die deutsche Rente-Liaison im ostasiatischen Krieg zu verächtlich. Nach einer Depesche aus Tokio wurde namentlich von Kontantin aus ein lebhaftes Geschäft mit Fort Kritik betrieben. Dschanpho, die die Botschaft Lord Strassars brechen wollen, verlassen den Hafen von Lingtan unter dem Aussehen einer Fischerflotte. Sie legen unter einem gemeinsamen Führer, der bei drohender Gefahr signalisiert. Die Schiffe greifen sich kaum in alle Richtungen, um sich später an einem in voraus bestimmten Reaktionspunkt wieder zu sammeln. — Die Meldung klingt sehr unaussprechlich. Jedemfalls hat die deutsche Regierung mit der Sache nichts zu tun. Die japanische Botschaft Lord Strassars kann kaum als effektiv angesehen werden, und neutrale Handelsbeziehungen sind völlerlässlich nicht beizubehalten, auf eigene Rechnung und Gefahr nach Fort Kritik zu fahren. Der gefährliche Gegner aller modernen Kriegsbestrebungen ist die Weltmacht. Die auf dem ostasiatischen Kriegsbühnen ist die Weltmacht. Schögen gekommen ist, macht sich jeder Gegner bereit für beim Parteien recht unheimlich bemerkbar. Japan hat seine Aufmerksamkeit bereits in angebotener Richtung des Parlaments nehmen müssen, um über die ersten finanziellen Schwierigkeiten hinwegzukommen. Und es scheint sich die nächste Zeit der Japaner leicht gewonnen zu sein, weil das Volk die nicht unbedeutende Erhöhung der Steuer auf die nicht Konsumartikel, welche wegen der Not des Finanzministers unerwünscht ist, mit einem gewissen Vorbehalt hinnehmen hat. Jetzt folgt nun auch Ausland seinem Beispiel. Beim Beginn des Krieges veränderte auch die russische Presse mit hohem Selbstbewusstsein, daß das national, finanziell beizugewinnen, Jahre hindurch aller Vorkämpfer der Möglichkeiten barm sein. Denn die Finanzminister hätten für die Annahme eines Goldlosgesetzes gestimmt, wie ihn sein anderer Großkraft aufweise, und hinter ihm wären noch Parteien ausgerechnet, welche dem Petersburger Kabinett die Kriegsführung ohne den Rückzug zu einer Anlage gestatteten. Man hat die russischen Minister bei so vielfach wegen dieses Optimismus in der Beurteilung tatsächlicher Verhältnisse benutzten. In Wahrheit dürfte er seine zu großen Verlässlichkeiten ausbauen. Denn auch die russische Regierung nicht sich selbst schon jetzt gewonnen, ihre Ausgaben zu beschneiden, um den Bedürfnisse der Kriegsführung voll zu genügen. Sie sieht zwar noch keineswegs an die Aufnahme einer Kriegsanleihe, aber sie hat sich

Ostereidens schmückende Färblichkeit vermochte diesen peiniglichen Eindruck nicht zu verwischen. „Ich bin hier nicht am Plage“, sagte die alte Dame zu ihren Begleitenden. „Meine Anschauungen wurzeln ein einmal in Zeiten, die längst umgehoben geworden sind, und ich gehe zwischen dieser mit dem Ernst des Lebens spielenden Menschen umher wie die Altkran verdorrten und geliebter. Wenn Du zu mir kommst, läßt es mir eine wahre, innere Freude sein, und Du wirst bei mir immer die Liebe, den Trost und den aufrichtigen Rat einer Mutter finden.“ Egon wurde ebenfalls ein immer seltenerer Gast bei diesen kleinen Teas, seit er einen unbeschreiblichen und doch gar nicht unzuverlässigen Blick Margareten's angeschlossen hatte, der die Welt gelte. An diese eine Bemerkung richtete sich allmählich eine ganze Kette anderer. Das Mädchen erwieß Altmir seine Vorzug den übrigen Anwesenden gegenüber. Wie zu ihm, hätte sie zu jedem sprechen können, aber es lag doch etwas in dem Ton ihrer Stimme, was sich nicht geredigter, sondern nur empfunden ließ, und Diehard brauchte nicht lange darüber zu grübeln und nach einer Erklärung zu suchen. Mit klarerem Verstand und um eine leibe Hoffnung ärmer nahm er an diesem Abend Abchied, ehre jedoch Selbstbefriedigung und äußere Ruhe zu verlieren. Kurt von Dürrenberg beschränkte seine Gattin weder in ihren Ausgaben noch in ihren geistigen Freuden. Nachdem er einmal den gefährlichen Irrtum, ein so junges Weib an sich zu fesseln, erkannt hatte, dachte er auch zu gerecht, um Unmögliche von ihr zu verlangen. Ihm war der volle Genug des irdischen Daseins zu teil geworden und er bildete mit Ermüchtung darauf zurück; sie aber stand auf der Schwelle des Lebens und streckte beide Hände nach den goldenen Freuden aus, die es darbot. Jede schlieflose Stunde gestaltete der Staatsanwalt seiner Frau, mit Großmut und Feindschaftlich wollte er zu geben, und dennoch fürchtete ihn Eva, denn es war ihr längst zur Gewohn-

Eva.

Roman von E. Coron.

Der erste süße Liebesstraum unangeachtet Margarete und stimmte sie nachsichtig, so daß sie weder das oft beinahe feindselige Weisen der Steifmutter bemerkte, noch das fetteste und gefährlichste Spiel, welches diese trieb. Ihr Entgang es, daß zwei Augenpaare eine verschönte Augenprache redeten, daß Eva und Diebert oft im Vorübergehen kaum bemerkbare, höflich gehaltene Worte wechselten, daß zuweilen, wie zufällig, eine Blume zu Boden fiel und blickschnell aufgehoben wurde. Sie war viel zu rein, um auch nur zu ahnen, daß eine verderbliche, wilde Leidenschaft die Frau ergreifen hatte, der sie die Verehrung einer Tochter und die Zärtlichkeit einer Schwester widmete, und daß diese verschwendende Flamme ihr eigenes, kaum erblühtes Glück bedrohte. Doch Arno schlich nicht selten wie eine finstere Erscheinung durch die strahlenden Räume oder lehte in einer Ecke und beobachtete schweigend das fröhliche Treiben. Wer gerade in jene Räume kam, begrüßte ihn höflichkeitsvoller, kümmerte sich aber dann weiter nicht mehr um ihn. Kaum daß zuweilen noch eine dem andern zusäufelerte: „Ein rechtes Unglück für Dürrenberg, dieser beschränkte, zu jeder geistigen Tätigkeit unfähige Ego.“ Rechte dann Arno ebenso unangenehm, wie er bekommen war, wieder in die zweite Ecke zurück, lo geschah es häufig, daß der stumpfe Ausdruck seines Gesichtes sich in einen widergerichten vermandete, daß der junge Mensch in erregtem Selbstgespräche murrend, bald die Hände drohend schüttelte, bald sie an einem auf der Schläfer dachte, als wäre dort ein jäher Schmerz, oder als wolle er gewollt ihm jenen Nebel streichen, der dann das klare Überlegen und das scharfe Denken trübte. Denn trat ein seltsam flimmerndes Licht in seine Augen, die immer wieder

Evas Bild juckten, das er heimlich der Schwester genommen hatte und nun in dem gesicherten Faße seines Schrankes verpackte. Die entscheidende Abweisung, welche er einst gegen die ihm damals noch unbekanntes Einnamter hegte, war jetzt auf's höchste übertragen worden, obwohl ihn dieser mit liebenswürdigster Zuversicht begegnete. Vielleicht erregte Altmir's körperliche Vorzüge und der letzte Fluß seiner Unterhaltungsgabe des geistig Beschränkten Weid. Er mußte ja immer mühsam und schwerfällig nach Worten suchen und konnte nie erschöpfend ausdrücken, was er empfand, während jener durch ein glänzendes Feuerwerk der Beerdämtheit blendete und förmliche Reden satirischer Einfälle in die Unterhaltung hinein sprachen ließ. Was immer auch der Grund sein mochte — Arno war und blieb dem jungen Baron von ersten Augenblick an selbstig gekümmert und würde diese Antipathie noch auffallender zur Schau getragen haben, hätte Eva ihn nicht mit Blick und Wort beherrschet.

7. Kapitel.

Die Winterferien hatte ihrer Höhepunkt erreicht. Auch die Säle des Staatskonzalles schwammen jetzt häufig in einem Lichtmeer. Vornehmte Gesellschaft traf man da, alten Adel, gefeierte Künstler, junge aufstrebende Talente und Männer der Wissenschaft. Nur an den großen Empfangsabenden erschien Dürrenberg; bei den kleinen Teas in den eleganten Räumen seiner Frau sah man ihn niemals, und doch blühte gerade dort die frohe Laune. Nicht um die Welt hätte Wüßte diese Stunden verkannt mögen, und immer laudte er blühende Voten voran, von denen stets einer jü Margarete und der andere für die schöne Gastgeberin bestimmt war. Auch an Frau v. Diehard und deren Sohn pflegten Eindrücke zu ergehen. Die Majorin leuchte aber in leichterem Zustand geistig ab. Sie fühlte sich vereint und gleichsam anschwärmt in dem raffiniert eleganten Salon, und selbst



neuer vor, betrag, das die Höhe bei nächsten Eintritte...

Unterhaltungsstelle für ansehende Kranke. In der mit dem hiesigen Institut der Universität verbundenen...

Der III. hessische Vorkriegsverein von Reinhold Hoffmann. In dem hiesigen hessischen Vorkriegsverein...

Der I. hessische Vorkriegsverein. In dem hiesigen I. hessischen Vorkriegsverein...

Vortrag. Der Zechnier-Verein und der Maschinenbau-Verein...

Kreisverein Halle des Verbandes Deutscher Bureauverwalter. Die nächste Monatsversammlung findet am Sonntag...

Wälder Kolonie-Schlingengesellschaft. Am 2. und 3. Osterfesten fand das Oster- und Frühlingsfest...

gelesen anhielt, meinte er, daß ein Zusammenfluß aller deutsch...

Gebrauchsanweisung wurde der Lehrer- und -Lehrerinnen...

Verkehrsmittel. Aus dem Saalkreis sind Grundstücke in der...

Verrechnung der Bevölkerung. Bei dem hiesigen Einwohner...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 7. April. (Wallf. Bur.) Der Kongress eröfnet...

Berlin, 7. April. (Wallf. Bur.) Die italienische Konföderation...

Berlin, 7. April. (Wallf. Bur.) Die italienische Konföderation...

ausgesprochen, daß der verhöbste Gegenstand des Jaren am italienischen...

Barcelona, 7. April. (Wallf. Bur.) Die Königin gelte...

Bombay, 7. April. (Wallf. Bur.) Der 15jährige Walter Lee...

Stettin, 7. April. (Wallf. Bur.) Die neue offizielle Zeitung...

Stettin, 7. April. (Wallf. Bur.) General Kropotkin...

Tafel, 7. April. (Wallf. Bur.) In Gegenwart des Kaisers...

Gebirgskursus, gut erhalten, steht am Lager...

Damen welche einen reinen Tein, reichhaltigen Aussehen...

Dr. Kissling's Zigarren. Die nikonienphobische Reaktion...

Grosser Seiden-Webstuhl J. LEWIN. Geschäftshaus. Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. des durch Brandschaden heimgesuchten, von mir zum grossen Teil künstlich erworbenen Seidenlagerns.

Gr. Ulrichstr. 60/61.

Warenhaus

Barfüßnerstr. 35.

Leopold Nussbaum.

Für die Schule:

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------|---------|-------------------------------|---------|--------------------------------|---------|--------------------------------|---------|--|--------|---|--------|--------------------------------------|--------|---------------------------|--------|--------------------|--------|------------------|--------|------------------|--------------|-----------------|--------------|------------------------------|---------------|-----------------------------|---------------|-------------|-----------------|--------------|--------------|----------------|-------------------|--------------------------|--------|--------------------|--------------|---------------|---------------|-------------|----------------|-------------|------------------|---------------|---------------|--------------|--------------------------------|-------------------------|-------------------|-------------------------|-------------------|------------------|-----------------|----------------|-------------|----------------|--------|-----------------------------|--------|--------------|-------------|
| Schiefertafeln Weichholz Gr. 4 | 14 Pfg. | Schiefertafeln Hartholz Gr. 3 | 16 Pfg. | Schiefertafeln poliert einfach | 45 Pfg. | Schiefertafeln poliert doppelt | 70 Pfg. | Schreibhefte in allen Liniaturen Stück | 8 Pfg. | Schuldariern mit blauem u. marm. Deckel St. | 8 Pfg. | Schuldariern mit hart. Deckel 32, 22 | 16 Pf. | Diarien Glanzdeckel Stück | 38 Pf. | Aufgäbehefte Stück | 4 Pfg. | Oktafhefte Stück | 4 Pfg. | Schulfederhalter | Stück 7 Pfg. | Schulbleistifte | Dtzd. 30 Pf. | Bleistifte H. C. Kurz Dessin | Dtzd. 60 Pfg. | Bleistifte Joh. Faber Tafel | Dtzd. 50 Pfg. | Schulfedern | 3 Dtzd. 18 Pfg. | Federbüchsen | 8 und 6 Pfg. | Schieferstifte | 100 Stück 50 Pfg. | Schieferstifte im Karton | 9 Pfg. | Schultinte Flasche | 9 und 5 Pfg. | Schwamm Dosen | 24 und 9 Pfg. | Federkasten | 25, 12, 8 Pfg. | Radiergummi | 14, 9, 8, 5 Pfg. | Tintenwischer | 12, 8, 5 Pfg. | Löschblätter | Mappe enthalt. 25 Stück 9 Pfg. | Etiketts für Oktavhefte | 100 Stück 10 Pfg. | Etiketts für Schulhefte | 100 Stück 20 Pfg. | Bleistiftspitzer | 55, 30, 23 Pfg. | Ordnungsmappen | 45, 20 Pfg. | Bleistifhülsen | 5 Pfg. | Umsteckhalter mit Bleistift | 9 Pfg. | Zirkelkasten | 68, 48 Pfg. |
|--------------------------------|---------|-------------------------------|---------|--------------------------------|---------|--------------------------------|---------|--|--------|---|--------|--------------------------------------|--------|---------------------------|--------|--------------------|--------|------------------|--------|------------------|--------------|-----------------|--------------|------------------------------|---------------|-----------------------------|---------------|-------------|-----------------|--------------|--------------|----------------|-------------------|--------------------------|--------|--------------------|--------------|---------------|---------------|-------------|----------------|-------------|------------------|---------------|---------------|--------------|--------------------------------|-------------------------|-------------------|-------------------------|-------------------|------------------|-----------------|----------------|-------------|----------------|--------|-----------------------------|--------|--------------|-------------|

Schultüten

in allen Preislagen.

Butterbrotpapier

Karton 100 Blatt 22 Pf.

Mal- und Zeichen-Utensilien.

| | | | | | |
|--|----------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|-----------------|
| Reissbretter 51x71 | 2.95 Mk. | Reisskohle | Karton 9 Pfg. | Estompen | 6 Pfg. |
| Reisschiene 76 cm | 75 Pfg. | Reissfeder | 48 Pfg. | Transporteure | 45 u. 30 Pfg. |
| Winkel 44, 38, | 32 Pfg. | Zirkel einzeln | 98, 48, 10 Pfg. | Zeichenetuis | 65 Pfg. |
| Kurven | 23 Pfg. | Reisszeuge 3.25, 2.15, | 1.75 Mk. | Metall-Tuschkast. | 45 Pfg. |
| Reissbrett, Reisschiene u. Winkel komplett | 3.85 Mk. | Zeichenfederhalter | 8 Pfg. | Metall-Farbkast. | 10 und 1.45 Mk. |
| Lineale 20 und | 9 Pfg. | Ausziehtusche schwarz Fl. | 23 Pfg. | Tubenfarben einzeln | 9 Pfg. |
| Kantel 45, 25, | 6 Pfg. | Reissbrett-Stifte | Gross 22 Pfg., 3 Dtz. 8 Pfg. | Farbstiftetuis 60, 58, 48, | 35 Pfg. |
| | | | | Pastelletuis | 70 u. 65 Pfg. |

Schultornister für Knaben

| | |
|--|----------------------|
| Schwarz Glanztuch | 78, 38 Pfg. |
| Imit. Seehunddeckel mit und ohne Ledereinfassung | 2.45, 1.45, 85 Pfg. |
| Echt Seehunddeckel | 4.25, 2.85 Mk. |
| Plüschdeckel | 2.25, 1.35, 85 Pfg. |
| Segeltuch mit Ledereinfassung ganz genäht | 1.85 Mk. |
| Echtes Leder | 7.25, 3.85, 2.95 Mk. |

Schultaschen für Mädchen

| | |
|--|---------------------|
| Schwarz Glanztuch | 38 Pfg. |
| Schwarz Glanztuch | 1.65, 1.25, 95 Pfg. |
| für Hand u. Rücken, mit u. ohne Ledereinfassung | |
| Segeltuch für Hand u. Rücken unverwüstlich mit starker Ledereinfassung | 2.15 Mk. |
| Echt Leder für Hand u. Rücken | 6.85, 3.25 Mk. |
| „Pluviosin“ Ersatz für Leder | 2.95 Mk. |
| für Hand u. Rücken, mit starken Lederriemen, rotbraun | |

| | |
|--|---------|
| Frühstückstaschen Wachstuch mit Riemen | 38 Pfg. |
| Frühstückstaschen Leder mit Riemen | 98 Pfg. |

Kollegmappen. Bücherträger. Bücherriemen.

Schulanzüge Schulanzüge

in grosser Auswahl!!! enorm billig!!!

Verlangen Sie Rabatt-Marken.

Die Vorzüge meiner Schultornister

solche haltbare Qualität und billiger Preis führen mit dauerndem Erfolg. Wüthlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

GALA PETER

DIE ERSTE ALLER MILCH-CHOCOLADEN . D. PETER, ERFINDER JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHUNG

Bäckerei Carl Donath, Gr. Ulrichstr. 20.

empfehlen in bester Ausführung: Alle Sorten feiner Kuchenwaren, Tee- und Kaffeegebäck, woffischmendes Brühstückgebäck, sowie garantiert reines Roggenbrot.
Carl Donath, Gr. Ulrichstr. 29.
— Brühstück sende jederzeit frei Haus.

Schulbücher, Schreibhefte, Tafeln u. anderes

sind nur noch auf kurze Zeit mit unter den feinsten Preisen zu haben in dem **Kauf-Lose** 3. Klasse, 9. u. 11. bis 18. März. Die **Königlichen Lotterie-Einnahmer**: Burchard, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Engl. Chamottesteine „Wallbottle“, Meissener Chamottesteine, Chamottemörtel

usw. billigst bei **Klinkhardt & Schreiber Nachf., Banhof.**

Wir haben grössere Kapitalien

auf Acker und Hausgrundstücke zu verleihen und nehmen Anträge entgegen.
Halle a. S., D. H. Apelt & Sohn, Leipzigerstr. 70/71. Bankgeschäft.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) von **Dr. Herm. Krause** in Halle a. Saale, Heinrichstr. 14. Pension. — Programm. — Schulanzug 11. April.

Restauration „Zum Helzgerüst“

Heute Anlauf von **Crostitzer**. **Erzähler ist ein feiner Getränk.** **Aur alleiniger Ausank Große Märkerstraße 20.** Es ladet freundlich ein **6. Petraschk.**

Pfälzer Schiessgraben,

Königlicher Garten von Halle, empfiehlt seine neuerrichteten Kollisten, auch Saal für Hochzeiten und Ballgesellschaften, Seebahn u. Vereinszimmer. Gute Küche in jeder Gegend. Hochachtungsvoll **A. Pretzin.**

Die Anzahl der Anhänger des Damen-Orchesters „Preciosa“ in der Klausel St. Lucas wächst mit jedem Tage.

Täglich neues Programm.
Vaterländischer Frauenverein.
Der Schriftführer **Dr. Mekus** hat sich freundlich bereit erklärt, auch in diesem Jahre wieder einen **Samariter-Kursus**

für den Vaterländischen Frauenverein zu veranstalten, der demnächst abgehalten werden soll. Damen aller Stände, die an diesem Kurse teilzunehmen wünschen, werden gebeten, sich bei Herrn Schriftführer **Dr. Mekus** oder bei der Schriftführerin, Frau **Ch. v. A. Dehne**, anmelden zu wollen. Der Zeitpunkt des Beginns wird noch bekannt gegeben werden.

Viel Ärger

reparieren Sie sich, wenn Sie Ihre **Bühnen** mit meiner echten **Bernstein-Lackfarbe** „Solid“ freiden, 1/2 kg nur 75 Pfg. **C. W. Berndt, Drogerie, Steinweg 26.**

Prima Kartoffeln Prima Kohlen, Marke M. W., in Säcken und einzeln empfindlich

S. Bolik, Barfüßnerstraße 11, alte Schulstraße.

Fahrräder!!

Naumann von Wt. 135,00 Mk. Brennabor „ „ 122,50 „ Exeelsior „ „ 100,00 „

empfehlen **H. Schöning,** Gr. Zechstraße 67.

Reparatur-Verein. **Reparaturen schnell und billig.** **Glöckner C. Wolf, Zechstraße 67, bis ans Ende der Zechstraße.**